

Bezüglich der Meldung über Rückrufaktion von Valsartan infolge von Verunreinigungen - Artikel vom 11.07.2018

### **Ein Hoch auf die Globalisierung**

Die Meldung über die Rücknahme eines weltweit verbreiteten Blutdruckmedikamentes infolge Verunreinigung durch den Rohstoffzulieferer (eine chinesische Firma) hat zu Recht bei den Betroffenen große Bestürzung hervorgerufen. Das Verschulden, bzw. Versagen liegt hier weder bei Ärzten noch bei Apothekern, noch bei kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen, sondern ausschließlich bei den Herstellern. Ich fürchte, das ist nur die Spitze eines Eisberges. Solange hemmungsloses global playing propagiert wird und der Raubtierkapitalismus weltweit neue skurrile Blüten treibt, muss es niemanden verwundern, dass solche Dinge passieren. Wenn seit 6 Jahren Abfüller in China, die von uns überhaupt nicht kontrolliert werden können und deren Qualität ebenso wenig kontrolliert wird produzieren dürfen, so bedarf dies wohl keines Kommentares mehr. So lange Firmen um ein paar Prozentpunkte mehr Gewinn gewissenlos alle Bedenken über Bord werfen und nur dort einkaufen wo es am billigsten ist, so lange werden solche Dinge immer und immer wieder passieren, ohne dass der Betroffene es weiß. Wo sind denn die Kontrollorgane unserer EU, die anderweitig sogar die Krümmung einer Banane vorschreiben, ebenso wie die Länge einer Gurke, wenn ungefiltert, unkontrolliert Rohstoffe um den ganzen Erdball verschickt werden können, nur weil sie 1 Cent billiger sind als heimisch hergestellte Produkte. Meines Erachtens zeugt dieser Vorgang bereits von einer hohen kriminellen Energie, nach dem Motto: Hauptsache Gewinnmaximierung, der Rest ist uns egal. Hier ist in erster Linie der Gesetzgeber gefordert um solche Auswüchse einer hemmungslos agierenden gewinnsüchtigen Unternehmenskultur zu stoppen.

Dr. med. Otto Schadt  
1. Vorsitzende des  
Ärzteverbund Pocking